

## **Liebe und Tod**

### **Gegensätze – Abhängigkeiten - Wechselwirkungen**

Sowohl über die Geschichte der Liebe wie über den Tod gibt es zahllose Forschungsbeiträge. Allerdings fehlt ein Werk, das in umfassender Weise die gegenseitige Abhängigkeit und die Wechselwirkungen zwischen den Liebes- und Todesauffassungen vorstellte. Die hier vorliegenden Beiträge der interdisziplinären Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern im Sommersemester 2004 enthalten Anregungen und Bausteine zu solchen umfassenden Studien aus philosophischer, altphilologischer, theologischer, altgermanistischer, kunsthistorischer, literaturwissenschaftlicher, psychoanalytischer und sozialanthropologischer Perspektive. Sie vermitteln grundlegende Konzepte europäischer Kultur, dokumentieren historisch-kulturelle Entwicklungen von 1200 bis zur Romantik, erweitern den Horizont auf den aussereuropäischen Bereich und verbinden die Erkenntnisse differenzierter Lektüre mit psychoanalytisch geschultem Blick.

#### **Inhalt**

Rusterholz, Peter: Vorwort  
Pieper, Annemarie: Liebe zum Leben. Die Ambivalenz des Todes und die Tröstungen der Philosophie  
Eucken, Christoph: Eros und Tod in Platons Symposion  
Schroer, Silvia: Liebe und Tod im Ersten (Alten) Testament  
Keller, Hildegard Elisabeth: Der Dritte im Bund. Mimetische Konstellationen um den Tod in mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Medien  
Gramaccini: Liebe, Tod, Libertinage  
Eybl, Franz M.: Liebespfeil und Todespfeil. Wandlungen lyrischer Bildlichkeit von der Renaissance bis zur Romantik  
Salat, Jana: Kulturelle Modellierungen des Eros: „La petite mort“ im transkulturellen Vergleich  
Jackson, John E.: Tod und Todeserotisierung bei Baudelaire  
Boothe, Brigitte: Liebe und Verstörung. Erzähldynamik und Psychodynamik  
Etter, Annemarie: Sati – Witwenverbrennung in Indien